

Ausserdem sind in Her. I noch die Aug. benutzt, aber nur zu 936. 938 und 939; cod. 29 (Her. II) dagegen ist compiliert aus Her. I, Regino und den Augiensens, d. h. denjenigen Reichenauer Annalen, von welchen wir im Pariser Codex eine Abschrift besitzen.

Was nun weiter die um 1097 geschriebenen Annalen des Klosters Vormezeele bei Yperen¹ betrifft, so ist die von L. Bethmann angenommene Benutzung der Her. I ganz unzweifelhaft, so unwahrscheinlich sie D. wegen der grossen Entfernung der beiden Klöster findet. Denn die Ann. Formos. geben zu den Jahren 1. 6 — das folgende Stück bis 769 ist leider nicht gedruckt — 777 und 806/7 Notizen, deren Inhalt aus Regino stammt, und deren Wortlaut mit Her. I übereinstimmt. Dass die letzteren aber unmittelbar aus Regino, und zwar aus der Einsiedler Hs., geschöpft haben, steht fest, während für Vormezeele natürlich an Benutzung Regino's nicht zu denken ist. Wie die Ann. Her. dahin gekommen sein mögen, entzieht sich unserer Kenntnis. Die Benutzung der Ann. Bland. verräth, dass das Kloster seine geistige Nahrung — wenigstens theilweise — aus Gent bezog: könnte nicht einmal ein Mönch von St. Gallen nach Gent gekommen sein? Denn über St. Gallen und nicht über Reichenau scheinen mir die Einsiedler Annalen ihren Weg nach Vormezeele gefunden zu haben. Neben ihnen erscheinen nämlich als Quelle der Formos. die Alam. von 771—888, und zwar in der Fassung des Züricher Codex², welcher einst dem Kloster St. Gallen gehört hat. Beim Jahre 881 findet sich in den Worten 'cesar efficitur' zwar ein sehr bemerkenswerther Anklang an die Aug., aber eben so sehr auch an die Weing., die gleichfalls aus St. Gallen stammen. Ebendahin weist endlich die Notiz über die Uebertragung des heiligen Othmar (770), welche sich in ähnlicher Form auch in den Ann. Sangall. mai. findet und ganz gewiss auch nicht die Annahme einer verlorenen Quelle AA nöthig macht. Zwischen 966 und 1097 also, den Entstehungsjahren der Ann. Her. I und Formos., muss in St. Gallen einmal jemand eine dürftige Compilation aus Her. I und den Alam. des Züricher Codex (AS) unter Hinzufügung ganz vereinzelter Notizen aus anderen St. Galler Hss. angefertigt haben, welche nicht über das Jahr 888 hinausgekommen zu sein scheint und später — vielleicht über Gent — nach Vormezeele gelangt ist.

1) Ann. Formoselenses, SS. V, 34 ff. 2) Vgl. besonders 792. 795 und 796.